

Hineingeworfen - Lebensgeschichten

"Hineingeworfen - Lebensgeschichten", das sind, wie der aussagekräftige Titel schon enthüllt, mehrere Erzählungen über das Leben. In insgesamt 30 Kurzgeschichten berichtet die Schriftstellerin Susanne Brötje über Erwachsenwerden und Identitätssuche, Krankheit und Alter, Vertrauen und Verlust. Das Buch fasziniert mit einer Fülle von Themen und Gefühlen, bei denen jeder Leser einen Teil seiner eigenen, persönlichen Geschichte wiederfinden kann.

Doch das Genre der Kurzgeschichten hat definierte Erzähltechniken, die die Autorin größtenteils bedient, aber nicht zwingend einhält. Zum Beispiel springt sie meistens nicht, wie bei Kurzgeschichten sonst üblich, direkt ins Geschehen, sondern klärt den Leser in einer ausführlichen Exposition über Hintergründe und das persönliche Umfeld der Protagonisten auf. Diese sind sehr unterschiedlich: vom Jungen, der Klavierspielen lernt, bis zum älteren Ehepaar, das die letzten Tage seines gemeinsamen Lebens meistert. Ungewöhnlich für Kurzgeschichten ist auch die Spanne der erzählten Zeit, die Frau Brötje in den einzelnen Geschichten abdeckt. Die Handlung umspannt Plots von ein paar Stunden bis zu einigen Jahren und wird nicht nur auf eine Momentaufnahme oder eine exemplarische Situation reduziert.

Eines haben alle Erzählungen jedoch gemeinsam: sie hinterlassen eine nachdenkliche Stimmung beim Leser. Oft muss er sich mit einem offenen Schluss zufrieden geben und wird dadurch angeregt, sich eigene Gedanken zu machen und den eigenen Gefühlen auf den Grund zu gehen. Dieses Stilmittel ist wohl das bedeutendste einer klassischen Kurzgeschichte und wird von der Autorin erstklassig gehandhabt und teilweise durch eine offene Frage an den Leser perfektioniert. Daher eignen sich die Geschichten besonders zum langsamen, separaten Lesen und nicht zur Dauerlektüre.

Frau Brötje hat einen knappen Erzählstil, der sich teilweise in sehr kurzen Sätzen, bis hin zu Stichworten äußert. So verdeutlicht sie die Gedankenfragmente ihrer Protagonisten, denn Gedanken sind meist nur kurze Ideen, Spielereien oder Ängste. Dadurch werden die Inhalte, die oft konfliktreich sind, häufig nur durch skizzenhaft dargestellte Situation, die von Emotionen geprägt sind, beschrieben. "Hineingeworfen - Lebensgeschichten"

Obwohl vielfach ein entscheidender Einschnitt aus dem Leben der handelnden Person oder Figur erzählt wird, bleiben die Charaktere alltäglich, weder hervorragend noch heldenhaft. Um es mit den Worten von Wolf Dietrich Schnurre (1920-1989) zu sagen, behandeln die Kurzgeschichten von Susanne Brötje "ein Stück herausgerissenes Leben".

Hugo Meyer 18.01.2016

Quelle: www.literaturmarkt.info